

KINDERWELTEN

Bücherkiste

2014



**Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste
und inklusive Bildung
für Kinder von 3 bis 6 Jahren**

Liebe Eltern und Erzieher_innen, liebe Leser_innen und Vorleser_innen von Kinderbüchern!

In der Bücherkiste der Fachstelle KINDERWELTEN finden Sie eine Reihe von Kinderbüchern für die vorurteilsbewusste und inklusive Bildung und Erziehung. Die Kiste enthält 53 Bücher zu unterschiedlichen Themen, die für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren bedeutsam sind.

Wir haben die Bücher vier Bereichen zugeordnet:

1. Familien/Eltern
2. Kinder
3. Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien
4. Vielfältiges Wissen

Bücher haben eine große Bedeutung, wenn Kinder sich ein Bild von sich, von anderen Menschen und der Welt machen. Die Auswahl der Bücher haben wir getroffen, weil unserer Erfahrung nach Vorurteile von Kinderbüchern verstärkt werden, wenn sie stereotype und/oder diskriminierende Bilder von Menschen und einseitige Botschaften enthalten. In vielen Büchern, die derzeit herausgegeben werden, sind die handelnden Personen hellhäutig, heißen Britta oder Jens und haben viele Spielsachen, die Mütter waschen ab und die Väter sind bei der Arbeit. Warum kommen nicht auch häufiger Soner und Bogna vor, der arbeitslose Vater und die studierende Mutter? Wo sind das Kind im Rollstuhl und das mit zwei Müttern? Warum gibt es nicht mehr spannende Geschichten auch auf Türkisch oder Arabisch? Kinder ziehen nicht nur Schlussfolgerungen aus dem, was benannt und abgebildet ist, sondern auch aus dem, was fehlt. Wer oder was nicht abgebildet ist, erscheint als unbedeutend oder nicht richtig.

Wir finden es wichtig, Vielfalt sichtbar zu machen. Kinder brauchen Bücher, in denen sie sich mit ihren äußeren Merkmalen und ihren Familien, mit ihren alltäglichen Erfahrungen, mit ihren leichten und schweren Gefühlen, ihrem Können und ihren Fragen wiederfinden. Auf diese Weise werden Kinder in ihrer Identitätsentwicklung und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt. Dies ist Grundlage dafür, dass Kinder Einfühlungsvermögen in Bezug auf andere Menschen entwickeln können, auch für solche, die anders leben oder anders aussehen als sie selbst. Kinder brauchen den Blick in das gesamte eigene Lebensumfeld und in die ganze Welt hinaus. Sie brauchen ermutigende Beispiele von Menschen, die gegen Ungerechtigkeiten einschreiten, um sich gegen unfaires und ausgrenzendes Handeln wehren zu können.

Mit den ausgewählten Büchern wollen wir Vorurteilen entgegenwirken und dabei Respekt für Vielfalt fördern. Wir wollen Kinder und Erwachsene darin unterstützen, Ausgrenzung zu widerstehen. In der Fachstelle KINDERWELTEN haben wir folgende Kriterien für die Auswahl von Kinderbüchern formuliert, die zu einer vorurteilsbewussten und inklusiven Bildung und Erziehung beitragen können:

- Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Familienkulturen sollen sich identifizieren können.
- Kinder sollen angeregt werden, ihren Horizont zu erweitern und etwas über die Vielfalt von Lebensgewohnheiten erfahren.
- Die Bücher sollen Kindern helfen, ihren „Gefühls-Wortschatz“ zu erweitern.
- Die Bücher sollen keine stereotypen und diskriminierenden Abbildungen oder Inhalte enthalten.
- Die Bücher sollen anregen, kritisch über Vorurteile und Diskriminierung nachzudenken.
- Die Bücher sollen Beispiele enthalten, die Mut machen, sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu wehren

In den von uns ausgewählten Büchern ist nicht in jedem Buch jedes Kriterium erfüllt.

Zusätzlich zu den bibliografischen Angaben haben wir den Inhalt der Bücher zusammengefasst und aus unserer Sicht kommentiert. Es gibt ein paar Bücher, die wir im Großen und Ganzen positiv finden, die aber einzelne problematische Aspekte enthalten. Auf diese Aspekte weisen wir hin und verdeutlichen unsere Sicht darauf.

Manche Bücher sind mehrsprachig. Hier ist jeweils in Klammern gesetzt, in welchen Sprachen das Buch in der Bücherkiste zu finden ist. Manche der empfohlenen Bücher gibt es nicht in deutscher Sprache. Wir haben sie dennoch aufgenommen, weil sie beeindruckende Geschichten und Botschaften enthalten.

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Buchhandlung „Dante Connection“ zusammen, deren Mitarbeiterinnen aufmerksam sind für Bücher im Sinn vorurteilsbewusster und inklusiver Bildung (www.danteconnection.de). Bezugsquelle für mehrsprachige Bücher sind auch die „Internationale Kinderbuchhandlung Le Matou“ (www.le-matou.de) und „Mundo Azul. Internationale Kinderbücher“ (www.mundoazul.de).

Die Bücherkiste kann bei der Fachstelle KINDERWELTEN für vier Wochen kostenlos ausgeliehen werden. Die Kosten für die Anschaffung der Bücher betragen ca. 690,- €.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchern und viele interessante Gespräche mit Kindern und Erwachsenen.

Gabriele Koné
Ilka Wagner
Ulla Lindemann

Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste und inklusive Bildung

Bücher für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Inhaltsverzeichnis

Familien/Eltern

01. Familien
02. Familienalltag
03. Eltern trennen sich
04. Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen

Kinder

05. Leben von Kindern aus aller Welt
06. Mädchen_Jungen
07. Körper
08. Kinder mit besonderen Bedürfnissen
09. Gefühle
10. Tod/Trauer
11. Freundschaft
12. Konflikte unter Kindern
13. Kinderrechte/ Menschenrechte
14. Kinder sind stark und bestimmen selbst
15. Übergang zur Grundschule

Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien

16. Ausgrenzung und Diskriminierung
17. Arbeitslosigkeit
18. Armut
19. Migration
20. Krieg

Vielfältiges Wissen

21. Lernen, Essen, Berufe, Religionen, Fragen, Zeit,
22. Bücher mit verschiedenen Sprachen und Schriften

Familien/Eltern

1. Familien

DU GEHÖRST DAZU

Das große Buch der Familien

Mary Hoffman und Ros Asquith

Sauerländer Verlag 2010, 14,90 €

Schon die ersten Seiten sind überraschend, denn die AutorInnen erklären, wie Familien in Büchern früher aussahen: Papa, Mama, ein Junge, ein Mädchen, Hund und Katze. Alle wohnen zusammen in einem kleinen Haus mit Garten. Dieses Bild wird so kommentiert: „Aber im echten Leben kommen Familien in allen möglichen Formen und Größen vor.“ Einige werden vorgestellt: Kinder leben nur mit dem Vater oder nur mit der Mutter zusammen. Sie leben bei Oma und Opa, mit zwei Müttern, zwei Vätern oder auch mit Adoptiv- oder Pflegeeltern. Im Weiteren geht es darum, wer noch alles zur Familie gehören kann und es gibt vielfältige und lebendige Darstellungen und Kommentare zu den Themen Zuhause, Schule, Berufe, Ferien, Essen, Kleider, Haustiere, Familienfeste, Hobbies, Transport und Gefühle. In den vielfältig abgebildeten Personen und Situationen können sich viele Kinder wiederfinden.

Es wird die Botschaft vermittelt, dass all diese unterschiedlichen Arten und Weisen zu leben richtig sind. Dabei werden Themen wie Armut und ungerechte Verteilung nicht ausgespart. Am Ende geben die AutorInnen die Anregung, einen Familienstammbaum zusammenzustellen und fragen die Leser_innen: „Wie ist deine Familie heute?“ (KINDERWELTEN)



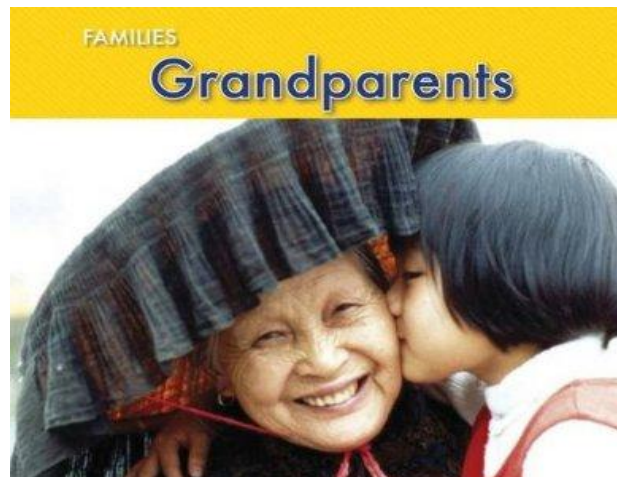
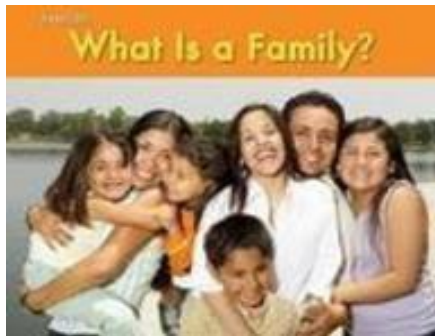
WHAT IS A FAMILY? (Englisch)

Reihe: Families

Rebecca Rissman

Capstone Global Library 2012, 15,50 €

Dieses Buch geht der Frage nach: Was ist eine Familie? Der Ausgangspunkt ist, dass Familien sehr unterschiedlich sein können und eine Familie eine kleine oder große Gruppe von Menschen ist, die füreinander sorgen. Die abgebildeten Fotos von alltäglichen Situationen und die kurzen Erläuterungen in leicht verständlicher Sprache zeigen, wie Familien zusammengesetzt sein können. Es werden Geschwister, Tanten und Onkel, Cousins und Cousins, Großeltern und natürlich auch Eltern vorgestellt. Hier wird erläutert, dass manche Eltern zusammen und manche getrennt leben, dass es leibliche Eltern, Adoptiveltern und Pflegeeltern gibt. Beim Blick über den Familienkreis hinaus wird aufgezeigt, dass es auch außerhalb der Verwandtschaft Menschen gibt, die zu Freunden oder zu Vorbildern werden können. (KINDERWELTEN)



GRANDPARENTS (Englisch)

Reihe: Families

Rebecca Rissman

Raintree 2011, 13,50 €

Mit Fotos von Alltagsszenen und mit kurzen, klaren Worten erläutert das Buch zunächst, warum und wie Menschen unterschiedlichen Alters in ihren jeweiligen Familien zusammenleben. Dann geht es um die Großeltern. Von denen haben manche Familien viele und manche wenige oder gar keine mehr. Sie können eigenständig und weit weg leben, mit ihren Kindern und Enkelkindern zusammen oder auch in Heimen, in denen sie betreut werden, wie zum Beispiel eine Großmutter, die im Rollstuhl sitzt. Wir sehen, wie die Großeltern den Jüngeren helfen und umgekehrt. Ein wertvolles Buch, das die Älteren liebevoll in den Blick nimmt. (KINDERWELTEN)

VON MIMI ZU MAMA UND WIEDER ZURÜCK

Viola Rohner und Paula Gerritsen

Atlantis Verlag 2009, 14,95 €

Jan lebt in einer Pflegefamilie. Er feiert Geburtstag mit seinen Eltern und Geschwistern, bekommt schöne Geschenke und auch eine Karte von seiner Mama, seiner leiblichen Mutter. Bei ihr ist er auch ab und zu, zum Beispiel am Tag nach seinem Geburtstag. Dort bekommt er noch mal Geschenke, die in der ganzen Wohnung versteckt sind und Jan und seine Mama verbringen eine gemütliche Zeit miteinander. Ein kleines Abenteuer von Jan am darauffolgenden Tag bringt alle zusammen, die zu Jan gehören – alle Menschen und die beiden Hunde Bruno und Brunino. Die in klaren Farben liebevoll gezeichneten Figuren und Szenen zeigen, dass Jan in seiner Welt gut aufgehoben ist. (KINDERWELTEN)



DAS IST MEINE MAMA (Deutsch und Englisch)

That's My Mum

Henriette Barkow und Derek Brazelle

Matra Verlag 2001, 16,80 €

Die beiden Kinder Mia und Kai sind genervt: Immer wieder passiert es, dass Menschen nicht glauben, dass ihre Mütter wirklich ihre Mütter sind – bloß, weil sie eine andere Hautfarbe haben als sie selbst. Mias Mutter ist weiß, ihr Vater schwarz, bei Kai ist es umgekehrt. Gemeinsam überlegen Mia und Kai, was sie dagegen tun können. Die Idee, künftig mit Gesichtsmasken nach Draußen zu gehen, verwerfen sie schnell. Auch die Überlegung, ihre Hautfarbe zu ändern, indem sich beispielsweise Kai solange in die Sonne legt, bis seine Haut so dunkel ist wie die seiner Mama, scheint nicht in die richtige Richtung zu weisen. Sie finden ja ihre eigene Hautfarbe schön und wollen sie behalten. Schließlich finden sie eine Lösung: Jede/r bastelt einen Sticker mit dem Bild seiner/ ihrer Mutter und dem Hinweis: „Das ist meine Mama!“ Als sie mit ihren Mamas raus gehen, befestigen sie den Sticker an ihrer Kleidung und tatsächlich, es funktioniert! Niemand stellt die Zugehörigkeit zu ihren Müttern in Frage.

Auf anschauliche Art und Weise wird hier ein Problem behandelt, mit dem ethnisch gemischte Familien immer wieder konfrontiert sind: Mit der Reaktion auf die Unterschiede im Aussehen von Eltern und Kindern. Wird von der Umwelt eine Ähnlichkeit im Aussehen nicht wahrgenommen und wird ihre Zugehörigkeit zu Vater oder Mutter in Frage gestellt. können Kinder dies als Ausgrenzung erleben. Mia und Kai, die beiden Kinder im Buch, werden selbst aktiv und finden für sich eine geeignete Lösung. (KINDERWELTEN)

2. Familienalltag

DAS TOMATENFEST

Satomi Ichikawa

Moritz Verlag 2013, 12,95 €

Beim Einkaufen entdeckt Hana eine schon etwas kümmerliche Tomatenpflanze und überredet ihren Vater sie zu kaufen. Zuhause pflegt sie die Pflanze und nimmt sie sogar zur Großmutter mit, bei der Hana ohne die Eltern den Sommer verbringt. Die Großmutter und Hana pflanzen die Tomatenpflanze im Garten ein, wo sie schnell wächst. Als ein Taifun aufzieht, bekommt Hana große Angst um die Pflanzen im Garten, doch die Großmutter gibt ihr Sicherheit und die Tomaten werden gut festgebunden. Eines Tages sind Hanas Tomaten reif und schmecken köstlich. Mit der Großmutter bereitet sie ein Tomatenfest für die Eltern vor. Sie sitzen am Boden, verbeugen sich respektvoll voreinander und essen die Tomaten und Sushi mit Stäbchen, denn Hana lebt in Japan.

In fein und detailliert gezeichneten Aquarellen begleiten wir Hana, die genau weiß, was sie will. Sie ist stark, wie ihre Tomatenpflanze. (KINDERWELTEN)



HUDA BEKOMMT EIN BRÜDERCHEN

Alle Kinder dieser Welt

Reihe: Lesemaus, Band 191

Suleman Taufiq und Eva Spanjardt

Carlsen Verlag 2011, 3,99 €

Die fünfjährige Huda hat einen kleinen Bruder namens Saad bekommen. „Saad“ bedeutet auf Arabisch „Glück“. Arabisch ist die Familiensprache von Hudas Familie, denn Hudas Eltern sind in Syrien geboren. Dort lebt auch ihre Oma, die zur Geburt ihres Enkels nach Deutschland kommt und leckere Süßigkeiten aus Damaskus mitbringt. Anschaulich zeigt das Buch, wie diese Familie die Geburt des Babys feiert. Dabei fließen Rituale aus der Herkunftskultur der Familie selbstverständlich ein, ohne als „fremd“ bewertet zu werden, wenn beispielsweise die Oma an der Kleidung des Babys einen blauen Stein gegen den „bösen Blick“ anheftet. Beim Lesen und Anschauen des Buchs erfahren Kinder so Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Familienalltag. Auf dem Deckblatt des Buches ist Hudas Oma mit Kopftuch zu sehen. Auch das ist ein Beispiel für die Vielfalt der Familienkulturen.

In der Reihe „Kinder dieser Welt“ sind noch weitere Bücher erschienen, die vom Alltag unterschiedlicher Kinder und Familienkulturen berichten: Paolo, Fabio und das Familienfest, Lili und

das chinesische Frühlingsfest, Levent und das Zuckerfest, Sascha und sein neues Zuhause, Lena feiert Pessach mit Alma, Yuki kommt aus Japan, Jana und Teresa feiern Himmelfahrt.

Einige dieser Bücher enthalten inhaltliche Fehler bzw. Ungenauigkeiten, die, im Gegensatz zum Anliegen der Reihe, eine einseitige Darstellung bedeuten. So kommt beispielsweise Yuki nicht aus Japan, wie es im Titel heißt. In der Geschichte wird berichtet, dass sie in Deutschland geboren ist. Es kann vermutet werden, dass ihre Eltern in Japan geboren oder aufgewachsen sind und später nach Deutschland migriert. Indem aber Yuki zugeschrieben wird, dass sie, „aus Japan kommt“, obwohl sie in Deutschland geboren ist, wird ihre Zugehörigkeit zu Deutschland in Frage gestellt. Diese Zugehörigkeit durch den Geburtsort, die ein Teil von Yukis Identität ist, wird ihr so abgesprochen. Im Buch „Levent und das Zuckerfest“ werden Kinder im Kita-Alter zum Fastenbrechen während des Ramadans geweckt. Üblicherweise nehmen aber erst wesentlich ältere Kinder an den Ramadanbräuchen, wie Fasten und Fastenbrechen, teil. (KINDERWELTEN)

WILLKOMMEN AUF DER WELT, BABY! (Deutsch und Englisch)

Welcome to the World Baby

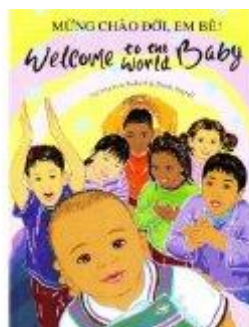
Na`ima bint Robert & Derek Brazell

Mantra Lingua, 14,80 €

(Das Buch ist in Englisch und jeweils einer der folgenden Sprachen erhältlich: Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Bulgarisch, Deutsch, Farsi, Französisch, Gujarati, Hindi, Italienisch, Japanisch, Kantonesisch, Koreanisch, Kroatisch, Mandarin, Panjabi, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Shona, Somali, Spanisch, Swahili, Türkisch, Urdu, Vietnamesisch und Yoruba)

Tariq bekommt einen kleinen Bruder. Er erzählt das in seiner Klasse und bringt der Lehrerin und seinen Freunden eine Tüte Datteln mit, denn das ist in seiner Familie das erste, das ein Baby schmecken soll, wenn es auf der Welt ist. Die Lehrerin schlägt vor, dass die Kinder berichten können, wie in ihrer Familie ein Baby willkommen geheißen wird und dass sie dafür auch etwas von zu Hause mitbringen sollen. Ein paar Tage später bringt Ann-Mei ein rotes Ei mit, Saida eine Locke, Dimitri ein Kästchen mit Gold- und Silbermünzen, Nadja einen dicken, warmen Pullover ihres Vaters und Elima ein Aloe-Blatt und Honig. Der Reihe nach erzählen sie, was es damit auf sich hat.

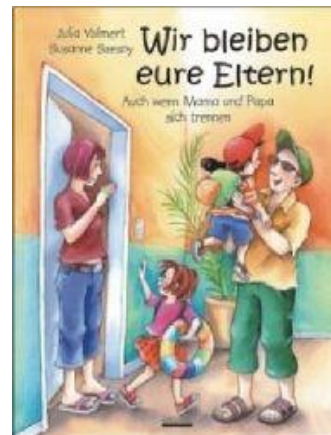
Die farbenfrohen Zeichnungen der Kinder stellen die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit sehr liebevoll dar. Jedes Kind und jede Familie mit ihren Ritualen erfährt so Wertschätzung. (KINDERWELTEN)



WARUM ERWACHSENE NACHTS SO LANGE AUFBLEIBEN MÜSSEN

Katharina Grossmann-Hensel
Annette Betz Verlag 2012, 12,95 €

Ein Kind liegt im Bett (und hat die Bettdecke so weit hochgezogen, dass nicht erkennbar ist, ob es ein Junge oder eine Mädchen ist) und schmiedet einen Plan. Es will einem Geheimnis der Erwachsenen auf die Spur kommen: Was die eigentlich abends noch die ganze Zeit machen, wenn sie die Kinder ins Bett gebracht haben. Über Vieles weiß das Kind schon Bescheid, dass zum Beispiel Bäcker, Feuerwehrleute und so nachts arbeiten müssen. Die Eltern aber, die abends zu Hause sind, spielen vermutlich heimlich mit seinen Spielsachen, gucken mit Freunden Filme und naschen dabei nach Herzenslust, feiern wilde Partys und küssen sich. Sie machen sich aber auch nützlich: Unter anderem knipsen sie die Sterne an, ziehen die Vögel auf, damit die tagsüber wieder zwitschern und sitzen in der Elternschule. Dem Kind ist eins auf jeden Fall klargeworden: Kein Wunder, dass die Erwachsenen morgens immer so müde sind! (KINDERWELTEN)



3. Eltern trennen sich

WIR BLEIBEN EURE ELTERN! Auch wenn Mama und Papa sich trennen

Julia Volmert und Susanne Szesny
Albarello Verlag 2007, 11,90 €

Für Jonas und Lena ändert sich im Moment vieles, da Mama und Papa sich trennen und umziehen. Die Eltern bemühen sich, so viel ruhigen Alltag wie möglich zu bieten und den Kindern die Sicherheit zu geben, dass sie immer die Eltern bleiben. Sie vermitteln, dass die Bindung zwischen Eltern und Kindern etwas sehr Starkes ist. Mama sagt zu Lena: „Du musst keine Angst haben, dass ich euch Kinder irgendwann nicht mehr lieb haben könnte. Eltern haben ihre Kinder immer lieb, egal wie viel Streit sie haben. Mamas und Papas haben ihre Kinder ein Leben lang lieb.“ Das Buch zeigt, dass die Situation einer Trennung nicht einfach ist, es aber auch möglich ist, wieder froh zu werden. (KINDERWELTEN)

4. Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen

WARUM IST MAMA TRAURIG?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Susanne Wunderer

Mabuse Verlag 2010, 9,90 €

Kindern fällt es schwer zu verstehen, was los ist, wenn Papa oder Mama psychisch erkranken. Die Autorin beschreibt in kurzen, klaren Sätzen die Geschichte vom Schaf Lilli, dessen Mutter depressiv wird: Lilli lebt gemeinsam mit ihrer Mutter. Anfangs ist der Himmel über der grünen Wiese blau, die Wolken weiß und Lilli und Mama lächeln. Lillis Welt ist in Ordnung. Besonders liebt Lilli die Gute-Nacht-Geschichten, die ihr Mama vor dem Einschlafen erzählt. Später verdunkeln sich die Wolken, genau wie Mamas psychische Verfassung. Sie lacht nicht mehr und erzählt auch keine Gute-Nacht-Geschichten. Als Lilli nicht mehr mit ihrem Freund Paul spielen will, weil sie ihre Mama nicht allein lassen mag, wendet der sich an seine Oma. Diese weiß Rat und geht mit Lillis Mama zur Ärztin. Lilli erfährt, dass sie keine Schuld am Verhalten ihrer Mutter trägt. Am Ende des Buches scheint wieder die Sonne, Lillis Mama ist wieder gesund und Lilli weiß, wo sie sich Hilfe holen kann.

Der Autorin gelingt es, das schwierige Thema einer psychischen Erkrankung sachlich und kindgerecht darzustellen. Ihre einfachen und in wenigen Farben gehaltenen Bilder konzentrieren sich auf die Hauptpersonen und ihre Gemütszustände. So wird auch für junge Kinder eine Depression nachvollziehbar. Der Ratgeber im zweiten Teil des Buches bietet gute Informationen für Erwachsene: Neben weiterführenden Adressen finden sich Hinweise dazu, wie Erwachsene mit Kindern über die psychische Erkrankungen von Eltern sprechen können. Besonders hilfreich sind die kurzen Erklärungen von psychischen Erkrankungen am Ende des Buches, deren Formulierungen im Gespräch mit Kindern übernommen werden können. (KINDERWELTEN)



Kinder

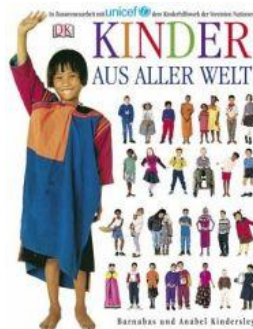
5. Leben von Kindern aus aller Welt

KINDER AUS ALLER WELT

Barnabas Kindersley und Anabel Kindersley
Loewe Verlag 1997, 9,95 €

In diesem Buch werden Kinder vorgestellt, die in Amerika, Europa, Afrika, Asien, Südostasien und Australien leben. Meist auf einer Doppelseite ist ein Kind mit seinen Geschwistern, Freunden und Eltern abgebildet und bei jedem Kind haben die Autor_innen nach den gleichen Elementen gefragt: Die Kinder zeigen ihre Schule und ein Schulheft sowie das Haus, in dem sie wohnen. Auch die Lieblings Speisen teilen uns die Kinder mit. Wir erfahren, mit was sich das Kind gerne beschäftigt und welche Aufgaben es in der Familie hat. Jedes Kind hat auf „seine Seite“ seinen Namen geschrieben, mit der jeweiligen Bedeutung. Auch über die Kleidung erfahren wir einiges. Manche Kinder haben sich festlich angezogen und manche tragen ihre Alltagskleidung.

Am Beispiel konkreter Kinder erfahren wir Individuelles über sie selbst und bekommen einen kleinen Einblick in ihre Lebenssituation in diesem Teil der Welt. So stehen die einzelnen Kinder nicht exemplarisch für die ganze Bevölkerung ihres Landes. Eine solche exemplarische Darstellung wäre stereotyp und würde die konkreten Menschen fremd machen. Das Buch regt an, über vergleichbare Erfahrungen zum Beispiel in der Schule, mit der Kleidung, der Religion oder über Vorlieben und Abneigungen beim Essen zu sprechen. Damit könnte ein selbst gemachtes Buch „Kinder in unserer Gruppe“ entstehen. (KINDERWELTEN)



MEIN ERSTES LEXIKON DER KINDER DIESER WELT

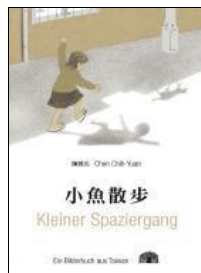
Stephanie Ledu
Esslinger Verlag 2011, 16,95 €

Wie leben die Kinder dieser Welt? Um Antworten auf diese Frage zu finden, ist die Autorin in viele Länder auf allen Kontinenten gereist. Ansprechende Fotos zeigen den Alltag von Kindern in aller Welt: wie sie leben, lernen, feiern, was sie gern essen und welche Spiele sie spielen. Das Gemeinsame wird dabei ebenso thematisiert wie Unterschiede. Alle Kinder schlafen in der Nacht - einige geschützt unterm Moskitonetz, andere in der Hängematte, wo sie unerreichbar sind für giftige Tiere. Eine andere Gemeinsamkeit zeigt sich bei der Begrüßung. Hier gibt es eine Geste, die zum „Hallo“ erhobene Hand, die überall verstanden wird. Eine herausgestreckte Zunge hingegen, die bis

vor kurzem in Tibet zur Begrüßung üblich war, kann in anderen Regionen unhöflich erscheinen. Kinder können so Vielfalt erfahren und ihren Horizont erweitern.

Manchmal werden im Buch allerdings stereotype Darstellungen gewählt, die gängige Vorurteile wiederholen. Dies wird beispielsweise beim Thema „Zähneputzen“ deutlich. Im Text zum Foto wird erläutert, dass zum Beispiel in „Afrika“ eine Nußbaumrinde verwendet wird, die als „Souak“ bezeichnet wird. Dazu ist zu sagen: Afrika ist ein Kontinent mit mehr als 50 Ländern und 200 Sprachen. Das Wort „Souak“ stammt demnach aus einer konkreten Sprache und kann nicht eine gültige Bezeichnung auf dem ganzen Kontinent sein. Zudem gibt es selbstverständlich auch Zahnbürsten in Afrika, wie wir sie kennen.

Eine solche Verzerrung der Wirklichkeit setzt sich im Kapitel über Häuser fort, wenn eine „afrikanischen Hütte“ als typische Behausung dargestellt wird. Daran ändert auch der Hinweis auf die Satellitenschüssel am Lehmhaus (so die korrekte Bezeichnung für dieses Haus traditioneller Bauweise) nichts. Hier gilt ebenso: Der afrikanische Kontinent ist groß und es gibt eine Vielzahl von Haustypen. Außerdem leben die Menschen dort, wie überall, nicht nur auf dem Dorf, sondern auch in Städten. (KINDERWELTEN)



KLEINER SPAZIERGANG

Ein Bilderbuch aus Taiwan

Chih-Yuan Chen

NordSüd Verlag 2010, 15,95 €

Das Mädchen Hsiao-Yü lebt in Taiwan. Eines Tages schickt ihr Vater sie zum Einkaufen, er will abends gebratenen Reis mit Eiern kochen. Auf dem Weg zum Lebensmittelladen taucht Hsiao-Yü mit einem sehr wachen Blick in eine Welt voller Abenteuer ein: Sie begegnet der Schattenkatze und einem großen Hund, findet Blumen und eine blaue Murmel, mit der sie die Welt blau färben kann. Nach weiteren kleinen Erlebnissen hat sie am Ende auch den Einkauf gut erledigt und nimmt sogar den großen Hund zum Spielen mit nach Hause.

In großflächigen, sparsam kolorierten Bildern erzählt der Autor eine Geschichte aus dem Alltag eines Kindes, die so oder ähnlich überall auf der Welt stattfinden kann. Ortstypische Details wie die Bambusstangen an den Fenstern, die zum Trocknen der Kleidung dienen, liefern weitere Gesprächsanregungen, stehen aber nicht im Mittelpunkt des Buches. Der knappe Text unter jedem Bild erläutert die Geschichte und ist sowohl auf Deutsch als auch mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. Gerade Kindern, die wie Hsiao-Yü im Vorschulalter sind und angefangen haben, sich mit Schrift zu beschäftigen, eröffnen die chinesischen Zeichen interessante Einblicke in die Vielfalt von Schriftarten. (KINDERWELTEN)

6. Mädchen_Jungen

EIN MANN, DER WEINT

Mathias Jeschke und Wiebke Oeser
Hinstorff Verlag 2011, 14,95 €

Beim Einkaufen mit seiner Mama begegnet ein Junge einem Mann, der weint. Er beobachtet ihn ganz genau, sieht dessen Augen voller Tränen und wie er sich die Nase putzt. Der Junge erinnert sich, was sein Papa gesagt hat: „Männer weinen nicht.“, Aber dieser Mann weint! Ganz allein setzt er sich mit diesem Widerspruch auseinander, während seine Mama einkauft. Irgendwann nimmt er seinen Mut zusammen und fragt den Mann, warum er denn weine. „Ach, ich bin so traurig.“ sagt dieser. Der Junge ist froh über das Weinen, ohne zu wissen, warum. Zu Hause erzählt er seinem Vater von dem Erlebnis, das ihn sehr beschäftigt. Der Vater sieht ihn lange an und schließt dann seinen Sohn in die Arme. Das Buch lädt dazu ein, sich mit immer noch vorhandenen stereotypen Rollenmustern auseinanderzusetzen und mit Kindern darüber ins Gespräch zu gehen. (KINDERWELTEN)



GUTE NACHT, CAROLA

Jakob Hein und Kurt Krömer
Carlsen Verlag 2010, 14,90 €

Carola ist ein Mädchen, über das man viel erzählen kann. Sie hat zum Beispiel blonde Zöpfe und ein blaues Lieblingskleid mit Blumen und würde am liebsten jeden Tag Hefeklöße mit Kirschen essen. Käse mag sie gar nicht. Ganze besonders ist an Carola, dass sie sich vor nichts und niemand fürchtet. Sie hat keine Angst vor dem Dunklen und auch nicht vor dem Hellen, weder vor bellenden Hunden noch vor Fliegen. Carola will ihre Zeit lieber zum Spielen verwenden, statt Angst zu haben. Auch als nachts unter ihrem Bett ein schreckliches Monster auftaucht, meint Carola nur besorgt: „Da unten muss es ja besonders dunkel sein. Soll ich Licht anmachen?“ Das Monster versucht auf allerlei Weisen, Carola doch noch Angst zu machen, aber das klappt einfach nicht. Am Ende kann Carola das „Böse“ sogar besänftigen. Es lässt sich von ihr Jonny nennen und zieht fest unter ihrem Bett ein. „... aber nur, wenn du ruhig bist. Gute Nacht!“. Die humorvollen Zeichnungen setzen das Mädchen und das Monster lebendig in Szene. (KINDERWELTEN)

7. Körper

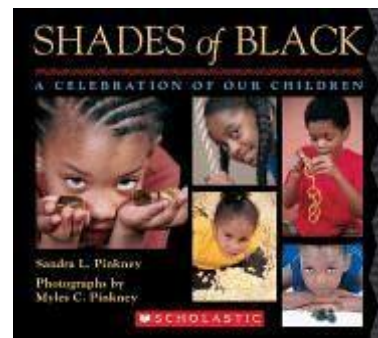
UND AUSSERDEM SIND BORSTEN SCHÖN

Nadia Budde

Peter Hammer Verlag 2013, 14,90 €

Bizarre Kreaturen bevölkern dieses Buch: Verwandte, Freund_innen und Nachbar_innen, von Onkel Waldemar über die Freundin Monalies bis zu den Nachbarjungs. Eins haben alle gemeinsam: Jede und Jeder ist mit dem eigenen Äußeren unzufrieden und wäre gern ein kleines bisschen größer, dünner, jünger oder muskulöser - einfach schöner. Nur Onkel Parzival ist sein „Äußeres egal“. Er findet: „Eins ist wichtig... Wie du bist, so bist du richtig!“

Witzige Reime und freche Illustrationen veranschaulichen die unterschiedlichen Gestalten und ihre vermeintlichen Schönheitsmakel. Mit viel feinem Humor in Bild und Text gelingt es der Autorin, das Thema „So, wie ich bin, bin ich richtig.“ für Kinder nachvollziehbar zu erörtern. Jeder Mensch ist einzigartig – und deshalb besonders schön. (KINDERWELTEN)



SHADES OF BLACK (Englisch)

A celebration of our children

Sandra L. Pinkney und Myles C. Pinkney

Scholastic Inc. 2010, 8,50 €

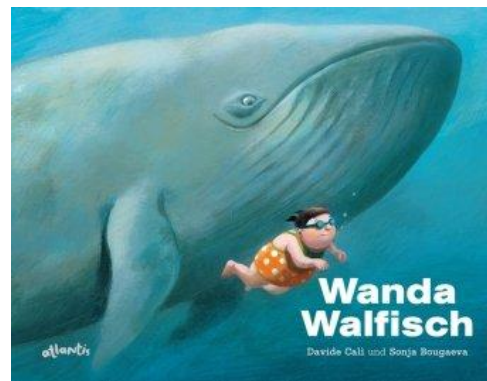
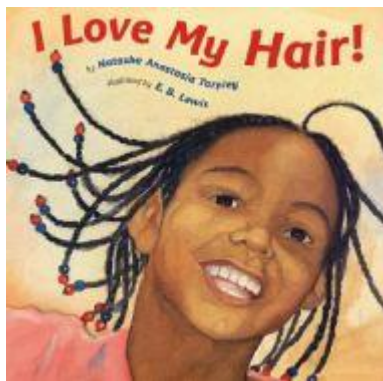
Die vielen sehr ansprechenden Fotos von ganz verschiedenen schwarzen Kindern in diesem Buch zeigen differenziert und wertschätzend ihre vielfältigen Hauttöne, Augenfarben, Haarstrukturen und Frisuren. Wie ein Refrain wiederholt sich die Botschaft: „I am black, I am proud, I am unique“ – „Ich bin schwarz, ich bin stolz, ich bin einzigartig.“ Schwarze Kinder werden so in ihrer Vielfalt wahrgenommen und in ihrer Einzigartigkeit bestärkt. Ihre Schönheit wird gefeiert. Ein wichtiges Buch für alle Kinder - gleich welcher Hautfarbe. (KINDERWELTEN)

I LOVE MY HAIR (Englisch)

Natasha Anastasia Tarpley

Little, Brown & Company 2004, 11,50 €

Keyana, ein schwarzes Mädchen, erzählt in diesem Buch von der Schönheit ihrer Haare und der Vielfalt an Frisuren, die damit möglich sind. Jeden Abend vor dem Schlafengehen kämmt und pflegt ihre Mutter sorgfältig ihre Haare - ein Ritual, das Geborgenheit und Zärtlichkeit schenkt. Und wenn der Kamm zu sehr zieht, tröstet die Mama. Dieses Buch zeigt in großformatigen Aquarellbildern einen wichtigen Aspekt vom Alltag schwarzer Mädchen. (KINDERWELTEN)



WANDA WALFISCH

Davide Cali, Sonja Bougaeva und Claudia Steinitz

Atlantis Verlag 2010 14,95 €

Jede Woche geht Wanda zum Schwimmunterricht, aber sie hasst schwimmen, denn die Kinder lachen sie aus, wenn sie ins Wasser springt und es spritzt. Sie schreien dann: „Wanda Walfisch dick und rund. Wanda Walfisch hundert Pfund.“ Der Schwimmlehrer bemerkt ihren Kummer und gibt ihr einen Rat. Sie soll beim Schwimmen einfach an etwas Leichtes denken. Wanda übt diese Art des Denkens in der Woche bis zur nächsten Schwimmstunde in verschiedenen Situationen:

Zum Beispiel versetzt sie sich beim Duschen in einen warmen Dschungel und friert dann nicht. Oder sie stellt sich vor, dass sie riesig ist und da wird die Angst vor dem Mann auf dem Nachhauseweg kleiner. Sie stellt sich in der Schule Sonnenschein vor und schafft es damit, dass Arthur sie zum ersten Mal anlächelt. In der nächsten Schwimmstunde denkt sie „Rakete“ und taucht ins Wasser ein, ohne zu spritzen. Sie schwimmt wunderbar und niemand beleidigt Wanda. Als Betty nicht aufhört zu stänkern, traut sie sich sogar, vom Turm zu springen – und zwar mit der Vorstellung von einem großen dicken Walfisch, sodass Betty am Beckenrand richtig nass gespritzt wird.

Es fällt leicht, sich in Wanda hinein zu versetzen und zu spüren, wie sehr sie leidet, wenn sie gehänselt wird. Kinder können sich außerdem mit Wandas Stärke identifizieren und werden unterstützt, ihren eigenen Weg aus der Situation finden. Gut ist auf der einen Seite, dass der Bademeister hilft, stärker und selbstbewusster zu werden. Auf der anderen Seite wäre es besser, wenn der Erwachsene noch klarer zu Wanda halten und die Kinder davon abhalten würde, sie zu beleidigen. Immerhin machen die Aufmerksamkeit des Bademeisters und die freundlichen Gesichter zweier Kinder auf der letzten Seite Hoffnung, dass sich in Zukunft etwas Grundlegendes ändern wird. (KINDERWELTEN)

8. Kinder mit besonderen Bedürfnissen

BIST DU KRANK, ROLLI-TOM?

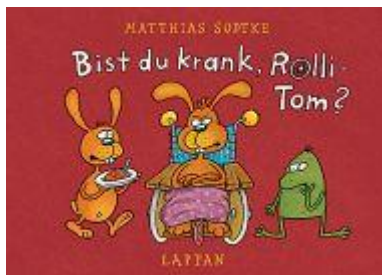
Reihe: Nulli und Priesemut, Band 17

Matthias Sodtke

Lappan Verlag 2011, 6,95 €

Nulli, der Hase und Priesemut, ein grünes Wesen, bekommen Besuch vom Hasen Tom, einem alten Freund von Nulli. Ganz unbefangen gehen sie damit um, dass Tom in einem Rollstuhl sitzt. Als sie verstehen, dass Tom nicht mehr laufen kann, ist Nulli betroffen und voller Mitleid, während Priesemut nur an Toms „Zauberstuhl“ interessiert ist. Das macht Nulli wütend, denn für ihn ist Tom „krank“ und muss auch so behandelt werden. Tom wird in den Schatten geschoben, muss aus der Schnabeltasche trinken und soll gefüttert werden. Bis Tom der Kragen platzt und er erklärt: „Nein, Nulli, ich bin nicht krank. Das einzige, was an mir kaputt ist, das sind meine Beine. Ich-kann-nur-nicht-laufen!“ Nulli versteht nun, dass Tom immer noch Tom ist: mit Vorlieben, Fähigkeiten und einer eigenen Meinung. Am Schluss machen sie zusammen eine Fahrrad-Rollstuhl-Tour, sangen und lachten und waren glücklich.“

Es ist schade, dass Tom im Titel den Beinamen „Rolli“ bekommt, weil der Autor damit die Behinderung hervorhebt, obwohl er sich mit dem Buch dagegen wendet, dass Menschen auf ihr Handicap reduziert werden. Abgesehen davon gelingt es dem Buch gut, unterschiedliche Perspektiven zu verdeutlichen und Wege zu einem guten Miteinander aufzuzeigen. (KINDERWELTEN)



JOSEFINE, DER BÄR UND PEER

Christiane Pieper

Peter Hammer Verlag 2001, 12,90 €

Josefine und der Bär holen Peer am Hafen ab, wo er mit seinem Rollstuhl mit Schwung die Gangway des großen Schiffes herunterrollt. Dann ziehen die drei Freunde zusammen los. Sie rasen und schleichen, balancieren und hangeln, hüpfen und rollen. Bei diesem gemeinsamen Vergnügen spielt es keine Rolle, wie man sich bewegt, ob im Rollstuhl oder mit den Füßen. (KINDERWELTEN)

9. Gefühle

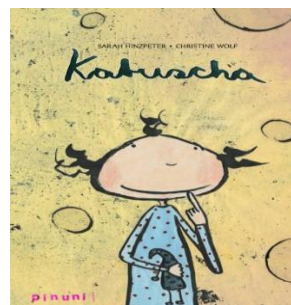
DAS MUTIGE BUCH

Moni Port

Klett Kinderbuch 2013, 13,95 €

Jeder hat manchmal Angst, so heißt es zu Beginn des Buches. Paul hat Angst im Dunkeln und Asuki vor Haien. Das ist auch wichtig, denn Angst schützt die Menschen vor Gefahren. Doch zu viel Angst ist nicht gut und deshalb gibt es viele Tipps und Tricks, wie die Ängste überwunden werden können, die daran hindern, wichtige Erfahrungen zu machen. Emma singt zum Beispiel immer ein Lied gegen ihre Angst und gegen Vampire hilft Knoblauch. Manchmal hilft es auch etwas zu wissen, damit die Angst kleiner wird. Das Buch ermutigt, den speziellen Angstvertreibungsstrick zu finden, der zu einem passt.

Ängste zu überwinden macht mutig: Es ist mutig „Nein!“ zu sagen, wenn man etwas nicht will. Oder zu sagen, dass man Angst hat. Oder doch beim Weihnachtsfest in der Kita ein Lied vorzusingen. Mutig zu werden braucht seine Zeit, heißt es am Schluss und das kleine Monster wünscht freundlich: „Viel Glück!“ Das quadratische Buch mit klaren Zeichnungen und Fotos regt an, über eigene kleine und große Ängste zu sprechen, ohne sich ihrer zu schämen und den eigenen Weg zu einem Leben mit weniger Angst und mehr Mut zu gehen. (KINDERWELTEN)



KATUSCHA

Sarah Hinzpeter und Christine Wolf

Pinuni Verlag 2011, 16.80 €

Das Mädchen Katuscha wacht eines Morgens auf und merkt, dass irgendetwas nicht stimmt. Sie fühlt sich komisch und versucht, dem Gefühl auf die Spur zu kommen, indem sie ihren Körper vom Kopf bis zum Zeh in Gedanken durchgeht: Hat sie sich vielleicht nachts das Bein gebrochen? Nein, das geht ja wohl nicht. Es ist eher ein Gefühl wie „Kribbelschwitz“, wie im Schwimmbad im tiefen Wasser, schön und aufregend zugleich. Katuscha erinnert sich an den Rat ihrer Oma: „Alles hat seinen Sinn, hör auf deinen Katuschabauch, vertrau dir.“ Und so gelingt es Katuscha irgendwann, ihr Gefühl einzuordnen: „Ja, das ist Vorfreudebauchflattern, heute ist mein Geburtstag!“

Kinder nehmen Gefühle oft stark über den Körper wahr – so wie Katuscha, die im Geist überprüft, mit welchem Körperteil ihr seltsames Gefühl zusammenhängen könnte. Die lebendigen Illustrationen bestehen aus einer Kombination von Holzschnitt und Federzeichnungen und zeigen Katuschas Gefühle anschaulich. Das Buch verdeutlicht, dass es wichtig ist, seine eigenen Gefühle ernst zu nehmen, ihnen nachzuspüren und Raum zu geben. (KINDERWELTEN)

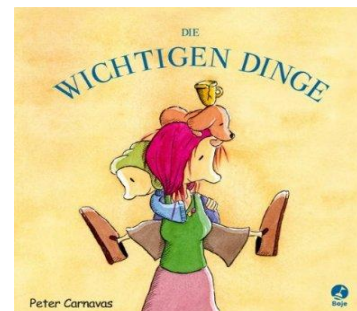
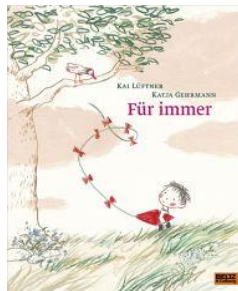
10. Tod/Trauer

FÜR IMMER

Kai Lüftner und Katja Gehrman
Beltz & Gelberg 2013, 12,95 €

Nichts ist mehr so, wie es war, denn Egons Vater ist gestorben. Darum nennt er sich selbst einen „Zurückgebliebenen“. Das sind Menschen, die jemanden verloren haben und zwar für immer. Egon erzählt, wie es ihm nach dem Tod des Vaters geht und wie er versucht, das Unfassbare zu verstehen und damit zu leben. Der Tod des Vaters ist ein tiefer Einschnitt. Das erfährt Egon auch an den Reaktionen von Menschen, die ihn komisch behandeln, wenn sie zum Beispiel versuchen, ihn mit Späßen aufzumuntern oder an ihm vorbeisehen. Mit solchem Verhalten können sie Egon nicht helfen. Egon hat etwas verstanden, das für sein Alter eigentlich zu groß ist: Papa kommt nie mehr wieder. Er ist für immer weg. Der rote Drache, den er noch mit seinem kranken Vater bauen konnte und den er überall mit hin nimmt, gibt ihm Trost und Halt - ebenso wie seine Erkenntnis am Ende des Buches, dass er selber ein kleines Stück Papa ist. Für immer.

Das Besondere an diesem Buch ist, dass uns Egon mit seinen eigenen Worten an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben lässt. Die Bilder könnte er selbst gemalt haben und das erleichtert es, den kranken Vater und das tiefe Grab anzuschauen. Ein hoffnungsvolles Buch zu einem schwierigen Thema. (KINDERWELTEN)



DIE WICHTIGEN DINGE

Peter Carnavas und Harald Kiesel
Bastei Lübbe (Boje) 2011, 12,99 €
(Das Buch ist leider vergriffen. Bitte antiquarisch suchen.)

Christopher und seine Mutter leben alleine. Der Vater ist nicht mehr da. Warum, wird nicht gesagt, es liegt aber die Vermutung nah, dass er gestorben ist. Die Mutter arbeitet viel, sie macht alles alleine. Eines Tages packt die Mutter die Sachen des Vaters in einen Karton und bringt sie zum Trödler, denn sie möchte vergessen.

Doch dann passiert Erstaunliches: Die Dinge sind irgendwann alle wieder in der Wohnung. Die Mutter erkennt, dass für Christopher die Dinge des Vaters sehr wertvoll sind, denn er möchte sich erinnern. Dass Mutter und Sohn einen Weg finden, ihre Trauer auf jeweils eigene und sogar gegensätzliche Art zu leben, ist die Stärke dieses Buches. Gemeinsam finden sie einen Weg, den Dingen des Vaters einen Platz in ihrem Leben zu geben, der für beide in Ordnung ist. Ein berührendes und leises Buch über das Erinnern an einen geliebten Menschen, der fehlt. (KINDERWELTEN)

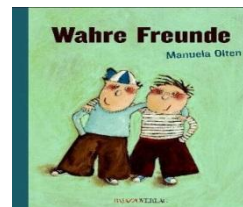
11. Freundschaft

TIMO UND PICO ZIEHEN UM

Eva Eriksson und Anke Wagner
NordSüd Verlag 2012, 13,95 €

Timo ist aufgeregt, weil er bald mit Papa und Mama umzieht. Pico, sein Kuscheltier kommt natürlich auch mit. Während sich die Familie auf das neue Zuhause freuen, ist Pico unglücklich: Er will überhaupt nicht umziehen. Ihm gefällt es da, wo er wohnt und er will, dass alles so bleibt, wie es ist. Seine größte Befürchtung ist, dass Timo viele neue Freunde findet, die interessanter und mutiger sind als er selbst und dass Timo ihn dann nicht mehr lieb hat. Dank der engen Freundschaft mit Timo gelingt es Pico, sich nach und nach auf die Veränderung einzulassen und seine Zweifel und Ängste zu bewältigen. Es wird auch gezeigt, dass die schlimmste Befürchtung nicht wahr wird, denn Timo findet eine neue Freundin, die auch ein geliebtes Kuscheltier hat, mit dem sich Pico prima versteht.

Die alte Freundschaft hat also auch in der neuen Situation Bestand und wird nicht gegen neue ersetzt. Der Autorin gelingt es, in ihrem Buch das gesamte Spektrum an Gefühlen anschaulich und einfühlsam darzustellen, die mit einem Umzug, bzw. mit Veränderungen überhaupt, verbunden sein können. Dabei nimmt Timo eher die Erwachsenenperspektive und Pico die Kinderperspektive ein. So können sich Kinder sowohl mit der ablehnenden Haltung Picos als auch mit der Zuversicht Timos identifizieren. Die schrittweise Erkundung der neuen Umgebung zeigt beispielhaft, wie das Einleben in das Ungewohnte bewältigt werden kann. Die Aquarellzeichnungen fangen sensibel die Stimmungen von Timo und Pico ein und vermitteln mit ihrer klaren Gestaltung ein Gefühl von Sicherheit. (KINDERWELTEN)



WAHRE FREUNDE

Manuela Olten
Beltz & Gelberg 2012, 13.95 €

In diesem Buch geht es um Streit unter Freunden. Es wird gezeigt, dass Streit die Freundschaft nicht in Frage stellen muss: Auf dem Schulhof prügeln sich zwei Jungen. Andere Kinder stehen dabei und schauen zu. Manche feuern die Streitenden an, ein Junge schaut verängstigt, ein Mädchen scheint die Prügelei richtig gut zu finden. Die Lehrerin trennt die beiden mit der Frage: „Was ist denn hier los?“ und die beiden beginnen zu erklären und versuchen, Recht zu haben. Die Beschuldigungen machen den Kindern offenbar großen Spaß: „Der hat meinen Schulranzen weg geworfen!“ „Der hat meine Mütze geklaut!“. Nachdem sie sich gegenseitig auch noch als „Idiot“ und „Doofmann“ beschimpft haben, versuchen sie, die Situation in Ruhe zu klären. Als für die beiden alles geklärt zu sein scheint, verabreden sie sich zum Fußballspielen und gehen in Freundschaft vom Schulhof.

Die Figuren sind in ihrer Wut so lebendig dargestellt, dass man sich direkt mitten im Geschehen fühlt. Erwachsene erfahren, dass die Gründe für einen Streit manchmal nicht so wichtig sind. Es kommt vielmehr auf die Freundschaft an. (KINDERWELTEN)

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, www.kinderwelten.net
Institut für den Situationsansatz / Internationale Akademie INA gGmbH an der Freien Universität Berlin

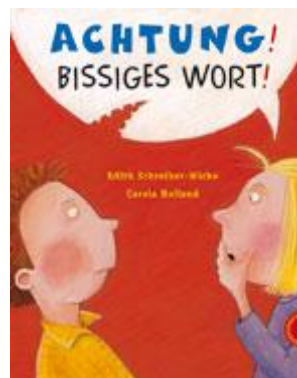
12. Konflikte unter Kindern

ACHTUNG! BISSIGES WORT!

Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland
Thienemann Verlag 2004, 12,90 €

Laura und Leo sind die besten Freunde, die sich prima verstehen. Eines Tages läuft bei Laura alles schief. Als sie dann auch noch beim Memory-Spielen gegen Leo verliert, rutscht ihr ein „bissiges Wort“ raus. Noch während des Sprechens hätte sie es am liebsten zurückgenommen, doch es ist zu spät. Gekränkt geht Leo nach Hause. Seine Mutter rät ihm, nicht mehr daran zu denken. Doch so sehr er sich auch bemüht, das bissige Wort lässt sich nicht verdrängen. Es lauert überall, wohin er auch geht: Es grinst ihn aus seinem Bett an und auch am anderen Tag in der Schule ist es da und hält ihn davon ab, Lauras Versöhnungsgeschenk anzunehmen. Und nach der Schule gehen Laura und Leo nicht wie sonst zusammen, sondern getrennt nach Hause. Bei jedem von ihnen will das bissige Wort verhindern, dass sie wieder aufeinander zugehen. Am Ende setzen sich Laura und Leo schließlich durch und treffen sich zur Versöhnung. Das bissige Wort ist verschwunden.

Die Geschichte von Leo und Laura zeigt, wie viel Macht „bissige Worte“ haben können und wie lange sie nachwirken. Die Darstellung des bissigen Wortes als leere Sprechblase mit Zähnen unterstreicht dessen verletzende Wirkung. Die Bilder konzentrieren sich auf die Mimik von Leo und Laura und veranschaulichen so deren Gefühle. Dabei werden typische Gedanken und Gefühle, die in derartigen Situationen entstehen, treffend und aus beiden Perspektiven dargestellt. Auf diese Weise werden Kinder dazu angeregt, sich in beide Positionen hineinzusetzen. Indem sich die Kinder im Buch auf ihre Freundschaft besinnen und sich nicht vom bissigen Wort an der Versöhnung hindern lassen, macht das Buch auch Mut, über den eigenen Schatten zu springen und den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun. (KINDERWELTEN)



13. Kinderrechte/Menschenrechte

ICH BIN EIN KIND UND ICH HABE RECHTE

Alain Serres

NordSüd Verlag 2013, 16,95 €

In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: „Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.“ Oder: „Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.“

Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten. Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt die Notwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht.

Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: „Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.“ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (KINDERWELTEN)



14. Kinder sind stark und bestimmen selbst

ALS WIR ALLEIN AUF DER WELT WAREN

Ulf Nilsson und Eva Eriksson
Moritz Verlag 2010, 12,90 €

So wie jeden Nachmittag wartet ein Junge im Kindergarten darauf, von seinem Papa abgeholt zu werden. Gerade hat er die Uhrzeit gelernt und weiß genau, dass die Abholzeit gekommen ist. Doch Papa taucht nicht auf. Die schreckliche Vorahnung, dass den Eltern etwas passiert ist, wird in der Vorstellung des Jungen zur Gewissheit. In einem unbemerkten Augenblick geht er zusammen mit seinem jüngeren Bruder nach Hause und steht dort tatsächlich vor verschlossener Tür.

Obwohl er furchtbar traurig ist, bemüht er sich, seiner Verantwortung als „großer Bruder“ gerecht zu werden und den Jüngeren nicht merken zu lassen, was passiert ist. Phantasievoll sorgt er für den Bruder, baut ein Haus aus Brettern, mit einem Fernseher aus Pappe, spielt ihm die Fernsehsendung vor, die dieser jeden Nachmittag guckt und besorgt Essen beim Nachbarn. Plötzlich schauen Mama und Papa durchs Bretterdach - und alles ist wieder gut.

Konsequent aus der Perspektive des Jungen geschrieben erzählt dieses Buch von der Angst, verlassen zu werden und von der engen Beziehung, die Geschwister haben können. Das Buch zeigt auch, dass Menschen aus Liebe und Verantwortungsgefühl für jemanden über sich selbst hinauswachsen können. Die einfühlsamen Bilder in sanften Farben illustrieren den Text und betonen die kindliche Perspektive. (KINDERWELTEN)



DER PUNKT

Kunst kann jeder

Peter H. Reynolds und Julia Waltke
Gerstenberg Verlag 2010, 9,95 €

Ina ist sich sicher, dass sie nicht malen kann. Als sie es trotzdem versucht, passiert Erstaunliches. Ihre Freude am Malen beginnt mit einem Punkt und einer wunderbaren Lehrerin, denn die erkennt, was Ina braucht, um ihren Ehrgeiz und ihre Freude am Malen zu wecken: den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten. Nach vielen Gemälden, einer Ausstellung und dem Gewinn neuen Selbstvertrauens schafft Ina es sogar, ihre neue Erfahrung an einen Jungen weiterzugeben, der ebenso verzagt ist, wie sie es einmal war. (KINDERWELTEN)

OMA EMMA MAMA

Lorenz Pauli und Kathrin Schärer

Atlantis Verlag, Orell Füssli, 2010, 14,95 €

„Such mich!“ sagt Emma, das Chamäleon-Mädchen. Sie will mit ihrer Oma Verstecken spielen: Erst versteckt sich Emma, dann Oma. Während des Spiels erfahren wir, dass Emma und Oma einiges gemeinsam haben: Beide dürfen nicht allein weg gehen, immer will ihnen jemand helfen, obwohl sie gar keine Hilfe brauchen und Mama spricht so, dass deutlich wird: Sie meint, dass sie immer alles besser weiß. Nachdem Oma Emma gefunden hat, verstecken sich beide vor Mama. Als sich die beiden zu erkennen geben, zeigen sie ihr augenzwinkernd, dass sie mehr Eigenständigkeit brauchen.

In dieser Geschichte wird die Beziehung zwischen Enkelin, Großmutter und Mutter gezeigt und es wird deutlich, dass sowohl das Kind als auch der alte Mensch von der mittleren Generation nicht immer für ganz voll genommen werden. Mit diesem Buch kann man auch bis 40 zählen und einige unbekannte Tiere kennen lernen sowie sich an den großformatigen Zeichnungen freuen. (KINDERWELTEN)



DER BÄR AUF DEM SPIELPLATZ

von Dolf Verroen und Wolf Erlbruch

Beltz & Gelberg 2005, 5,50 €

Der große Bär möchte auf dem Spielplatz spielen, aber nicht mit den Kindern. Er will den ganzen Spielplatz für sich allein haben: den Sandkasten, die Schaukel, das Klettergerüst, alles. Und weil er viel stärker ist als die Kinder, kann er sie natürlich leicht verjagen. Als er dann auf der Wippe sitzt, braucht er allerdings die Kinder für die andere Seite. Und die lassen sich zusammen etwas einfallen, was die Situation gründlich verändert. (KINDERWELTEN)

DIE RIESENRÜBE (Deutsch – Englisch)

The Giant Turnip

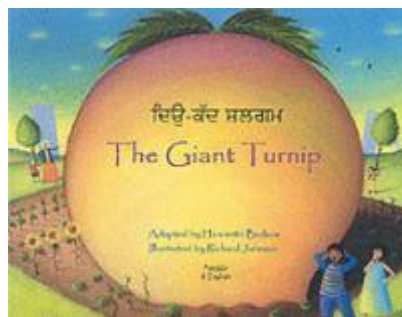
Henriette Barkow und Richard Johnson

Mantra Lingua 2001, 16,80 €

(Das Buch ist zusammen mit Englisch in folgenden Sprachen erhältlich: Albanisch, Arabisch, Bengalisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Gujarati, Italienisch, Panjabi, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbo-Kroatisch, Somali, Spanisch, Tamilisch, Türkisch, Tschechisch, Urdu, Vietnamesisch)

Dies ist die Neuerzählung des alten russischen Märchens „Die enorme Riesenrübe“. Die Kinder aus Miss Honeywoods Klasse bauen jedes Jahr Obst und Gemüse in ihrem Schulgarten an. In diesem Jahr ist eine wirklich riesige Rübe gewachsen, von der sie erst mal gar nicht wissen, wie sie sie aus der Erde bekommen können.

Jedes der Kinder wird beim Namen genannt und seine Idee, wie denn nun die Rübe raus zuziehen sei. Diese werden mit farbigen Bildern illustriert. Zunächst wollen die Kinder es mit einem Kran, einem Bulldozer oder einem Hubschrauber probieren. Dann schlägt Samira vor: „Wir könnten ein Seil dran festbinden und dann alle ziehen.“ All die unterschiedlichen Kinder, auch Samira im Rollstuhl, ziehen gemeinsam und schaffen es, die Rübe herauszuziehen. Sie erfahren, dass sie unschlagbar sind, wenn sie zusammenhalten. Jedes Kind ist für das Gelingen wichtig und trägt seinen Teil dazu bei, dass die Rübe am Ende zu einem Riesen-Rübenmahl verarbeitet werden kann. Dieses Essen reicht sogar für alle Kinder der Schule. (KINDERWELTEN)



15. Übergang zur Grundschule

GARMANS SOMMER

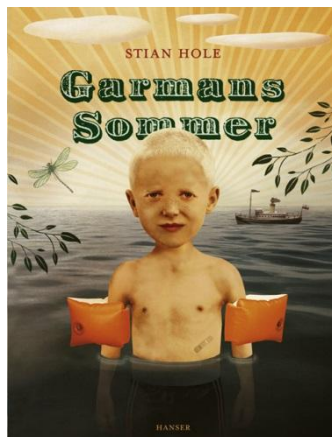
Stian Hole und Ina Kronenberger

Carl Hanser Verlag 2009, 14,90 €

Garmans letzter Sommer vor Beginn seiner Schulzeit ist bald vorbei. Drei Tanten kommen zu Besuch und fragen Garman nach der Schule. Er merkt, dass er Angst hat und fragt die Tanten, seine Mutter und den Vater, wovor sie Angst haben. Alle haben vor irgendetwas Angst, sogar die Zwillinge Hanne und Johanne, die schon Zahnlücken haben und alles können, was sich Garman nicht traut. Tante Ruth fürchtet sich davor, den Rollator benutzen zu müssen und die Mutter davor, dass Garman alleine die befahrene Straße überqueren muss und vor dem Zahnarzt.

Das Älterwerden beobachtet Garman an seinen Tanten, denn sie haben Falten, Gebisse, die im Wasserglas liegen und laufen können sie auch nicht mehr so gut. Aber sie lachen viel „aus vollem Halse.“ Garman macht sich auch Gedanken über das Älterwerden. Er beobachtet die Menschen um sich herum und stellt Fragen, zum Beispiel ob Tante Borghild, die jetzt viele Falten hat, auch mal ein Kind war. Am Ende des Buches ist es Garman zwar immer noch etwas mulmig, aber er packt seine Schultasche und will sich der neuen Herausforderung stellen.

Ein etwas anderes Buch, das sich mit dem Übergang zur Schule auseinandersetzt. Prall gefüllt mit wichtigen Themen und Bildern, bei denen man nicht sicher ist, ob sie gemalt oder fotografiert sind. (KINDERWELTEN)



Schwierige Lebenssituationen von Kindern und Familien

16. Ausgrenzung und Diskriminierung

DER TAG, AN DEM MARIE EIN UNGEHEUER WAR

Liselotte Kinkshofer und Verena Ballhaus

Süddeutsche Zeitung/ Junge Bibliothek 2012, 9,90 €

Gibt es auch als „Minimax“ bei Beltz für 5,95 €

Marie geht wie jeden Morgen in den Kindergarten. Als dort ein Mädchen beim Schuhewechseln zu ihr sagt, dass sie große Füße hätte, verwandeln sich Maries Füße tatsächlich in Riesenfüße. Später ist Marie einem Jungen im Weg, der dies ihrem behaupteten dicken Bauch zuschreibt, der plötzlich aus ihr heraus gewachsen ist. Um ihre angebliche Hässlichkeit zu verbergen, bleibt Marie den Rest des Vormittages beschämt am Tisch sitzen. Beim Mittagessen zu Hause gerät sie in Streit mit ihrem Bruder und auf seine Zurechtweisung: „Flossen weg“ verwandeln sich ihre Hände in Flossen. Niedergeschlagen zieht sich Marie in ihr Zimmer zurück, verzweifelt und davon überzeugt, dass sie mit diesem Monsterkörper keine Chance mehr im Leben haben würde.

Den besorgten Blick ihrer Mutter am Abend deutet Marie so, dass diese sie nicht mehr lieb hat, weil sie ein Ungeheuer ist. Einfühlsam gelingt es der Mutter, Marie zu trösten. Mit ihrer liebevollen Unterstützung wagt es Marie, sich im Spiegel anzuschauen und sie entdeckt: Da steht kein Ungeheuer, sondern ein Mädchen – Marie.

Dieses Buch zeigt anschaulich, wie sehr Worte verletzen können. Immer, wenn Marie etwas Negatives zugeschrieben wird, zeigt das Bild in großem Format, wie sie sich das Gesagte zu Eigen macht und sich ihr Körper entsprechend verändert. Die Bedeutung der Zuschreibungen für Marie werden so betont und ihre Gefühle dabei werden nachvollziehbar. Im Lauf der Geschichte, als Konsequenz der immer wieder kehrenden Demütigungen, ist Marie nur mit Strichen gezeichnet, so sehr ist ihr Selbstwertgefühl geschwächt. Mit dem Blick in den Spiegel füllt sich Maries Körper wieder mit Farbe und auf ihrem Gesicht erscheint Zuversicht. (KINDERWELTEN)



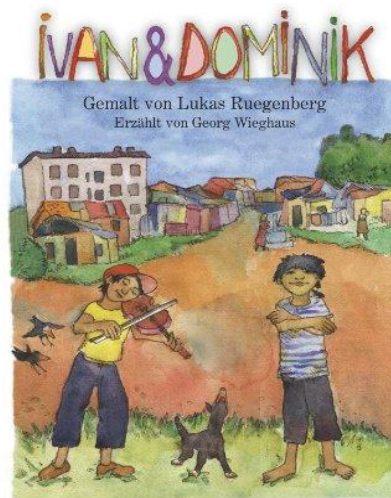
IVAN & DOMINIK

Georg Wieghaus und Lukas Ruegenberg
Verlag Sankt Michaelsbund 2010, 12,90 €

Die beiden Brüder Ivan und Dominik leben in Habesch, einem Dorf in der Slowakei mit unbefestigten Straßen und einfachen Häusern. Sie gehören zu den Roma. Das Buch erzählt aus der Perspektive der Jungen vom Alltag mit ihrer Familie. Es berichtet von den Eltern, von Opa, Onkel und Tante, die in glücklichen Zeiten zusammenhalten, wie zum Beispiel nach der Geburt der jüngsten Schwester Samuela und auch in unglücklichen Zeiten, als der Vater zu Unrecht verhaftet wird, die Mutter stirbt und Dominik für kurze Zeit sogar ins Heim kommt.

Einfühlsam wird die Armut, in der die Familie lebt, thematisiert, ebenso wie Ausgrenzung und Vorurteile, denen Roma begegnen. Ivan und Dominik wehren sich gegen die Diskriminierung, die sie erfahren. Die beiden haben gehört, dass „Gadjos“ - Menschen, die nicht Roma sind - erzählen, Roma hätten die Nägel für das Kreuz von Jesus geschmiedet. Der Großvater bezeichnet diese Geschichte als Unsinn. Die Jungen beschließen zu handeln.

Die bunten, zarten Aquarelle illustrieren die Geschichte sehr anschaulich und wertschätzend und wecken so Verständnis für die Lebensumstände der Roma. Lediglich der Pfandleiher, bei dem die Familie bei Geldsorgen immer wieder Gegenstände verpfänden muss, wird als dicker, Zigarre-rauchender Reicher klischeehaft dargestellt. Unseres Wissens ist dies das einzige Kinderbuch auf dem deutschen Markt, das das Leben von Roma thematisiert. (KINDERWELTEN)



Verlag Sankt Michaelsbund

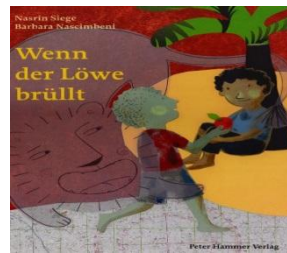
17. Arbeitslosigkeit

SUCHE ARBEIT FÜR PAPA

Lydia Zeller und Monika Maslowska
Bajazzo Verlag 2008, 13,90 €

Dieses Buch zeigt, wie sich Arbeitslosigkeit auf die Betroffenen selbst und die Familienangehörigen auswirken kann. Oskar lebt mit seinen Eltern, der älteren Schwester Lotte und der Katze Pingpong zusammen. Er erzählt, wie sich das Leben zu Hause verändert, seit sein Vater arbeitslos ist. Er beschreibt die Spannungen zwischen den Eltern und vor allem die Veränderungen des Vaters. Der ist frustriert, weil er keine neue Arbeit findet. Er sitzt vor dem Fernseher, trinkt Bier und meckert viel mehr als früher. Die Mutter wird langsam sauer, weil sie findet, dass er sich nicht intensiv genug um Arbeit bemüht und nicht mal im Haushalt mitmacht.

Oskar erkennt, dass es dem Vater besser ging, als er noch morgens zur Arbeit ging und am Abend wiederkam. So kommt ihm die Idee, mit Hilfe von Zetteln an Bäumen eine Arbeit für den Vater zu suchen. Zuerst ist der Vater wütend auf Oskar. Als sich aber ein Nachbar meldet, der die Hilfe des Vaters braucht und auch Mitgefühl für seine schwierige Lage zeigt, ist er doch froh über Oskars Aktion. (KINDERWELTEN)



18. Armut

WENN DER LÖWE BRÜLLT

Nasrin Siege und Barbara Nascimbeni
Peter Hammer Verlag 2009, 15,90 €

Emanuel und Bilal leben ohne ihre Eltern auf der Straße. Wenn sie Hunger haben, knurrt ihr Magen wie ein Löwe. Dieser Löwe begleitet sie durch den Tag, darum findet er sich auch auf jeder Seite des Buches wieder. Knurrt der Löwe, müssen sich Emanuel und Bilal etwas zu essen suchen. Wenn sie Glück haben, können sie sich als Autowäscher ein bisschen Geld verdienen, manchmal schenkt ihnen der Markthändler Tomaten, manchmal betteln sie. Wenn der Löwe ganz furchtbar brüllt, stehlen sie Brot. Wenn die Kinder nicht damit beschäftigt sind, Essen zu organisieren, spielen Emanuel und Bilal wie alle Kinder. Und sie träumen von ihrer Zukunft: Emanuel möchte Busfahrer werden und Bilal Präsident. Dann will er dafür sorgen, dass es allen Kindern gut geht.

Einfühlsam schildert die Autorin den Alltag von Straßenkindern, ihren täglichen Kampf ums Überleben. Im Rahmen ihrer Lebensbedingungen werden Bilal und Emanuel als starke, pfiffige Kinder dargestellt, denen es gelingt, ihren schwierigen Alltag zu meistern. Die ansprechenden, bunten Collagen tragen dazu bei, das Thema Kinderarmut anschaulich darzustellen. (KINDERWELTEN)

EIN MITTELSCHÖNES LEBEN

Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit

Kirsten Boie und Jutta Bauer

Carlsen Verlag 2008, 9,95 €

(Erhältlich ist auch: „Ein Kinderhörbuch über Obdachlosigkeit.“ Mit Interviews. 47 Min., 8,99 €)

Ein obdachloser Mann erzählt seine Geschichte. Dazu geht er zurück in seine Kindheit und man erfährt: Auch Obdachlose waren mal Kinder, mit einer Mutter, einem Vater und einem Zuhause. Der Mann ging zur Schule, lernte einen Beruf, verliebte sich, bekam Kinder – ein *mittelschönes* Leben. Und dann passierten Dinge, die jedem Menschen zustoßen können: Scheidung, Traurigkeit, Alkohol, Arbeitslosigkeit. Der Mann gerät in eine Abwärtsspirale, aus der er sich nicht mehr befreien kann. Er kann nicht einmal mehr den Kontakt zu seinen Kindern halten. Irgendwann verliert er auch noch seine Wohnung und muss auf der Straße leben. Das Buch macht nachdenklich, weil Obdachlose ein Gesicht und eine Geschichte bekommen. In Interviews, die im 2. Teil des Buches von Hamburger Grundschulern mit Verkäufern des Straßenmagazins „Hinz & Kunzt“ geführt wurden, bekommen sie einen Namen. So verändert sich der Blick auf obdachlose Menschen. Sie erhalten den Respekt zurück, der jedem Menschen gebührt, ob arm oder reich. (KINDERWELTEN)



19. Migration

MIGRANDO

Migration

Mariana Chiesa Mateos

Orecchio Acerbo 2010, 16,50 €

Dies ist ein Buch über Migration ohne Worte und mit zwei Titelbildern, vorn und hinten. Die Autorin erzählt zwei Geschichten von Migration aus unterschiedlichen Zeiten: 1920 und heute. Die eine Geschichte beginnt vorn und die andere hinten. In bunten Bildern, die an Linolschnitte erinnern, überqueren Schiffe mit Menschen aus Europa den Atlantik auf dem Weg nach Amerika. Von der anderen Seite des Buches her fliehen Menschen in unserer Zeit in Booten von Afrika und dem Mittleren Osten über das Mittelmeer nach Europa. In der Mitte des Buches treffen die Menschen in Gestalt von Zugvögeln aufeinander - am Meer, das die Frauen, Männer und Kinder von ihrer Heimat trennt und sie gleichzeitig mit ihr verbindet.

Die eindringlichen Illustrationen laden zum Nachsinnen ein: Welche Geschichte steckt hinter dem Bild? Was ist dem Mädchen widerfahren, das auf dem Vogel reitet? Wovon träumen die Menschen, die weggehen? Dem Buch gelingt es, das Thema Migration für alle Kinder greifbar zu gestalten - für die Kinder, die selbst oder in ihrer Familie Erfahrungen mit Migration gemacht haben und für die, in deren Welt das bislang nicht vorgekommen ist. (KINDERWELTEN)

20. Krieg

AKIM RENNT

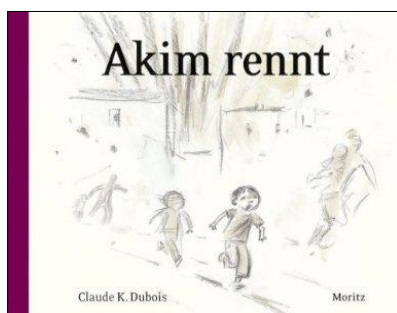
Claude K. Dubois

Moritz Verlag 2013, 12,95 €

Ein Buch über ein Kind im Krieg - ein schwieriges Thema für Kinder im Kindergartenalter. Aber auch schon in diesem Alter gibt es Kinder, die selber Kriegserfahrungen haben oder den Krieg aus Erzählungen ihrer eventuell traumatisierten Eltern oder anderer Erwachsener kennen. Nicht zu vergessen Gewalt- und Kriegsszenen, die Kinder im Fernsehen oder in Computerspielen sehen. In diesem Buch geht es um einen Jungen, der in seinem Dorf spielt, als Luftangriffe beginnen.

Ein kurzer Text erzählt, was auf den folgenden Seiten in zarten und manchmal nur schemenhaft gezeichneten Bildern zu sehen ist: Akim will nach Hause, aber das Haus ist zerstört. Er sucht seine Eltern, findet sie aber nicht. Ein Mann nimmt ihn an die Hand, im Getümmel verliert er ihn aber wieder. Akim sieht schreckliches Leid, Tote und Verletzte und ist allein. Am Ende wird er von Flüchtenden aufgenommen, die von Fischern übers Meer in ein Flüchtlingslager gebracht werden. Akim ist dort in Sicherheit, aber traurig, weil er seine Familie verloren hat. Doch das Unfassbare passiert: Seine Mutter wird gefunden und sie können einander in die Arme schließen. Ohne dieses Ende wäre das Buch nur schwer zu ertragen und auch in jedem Abschnitt gibt es Tröstliches durch menschliche Taten Erwachsener, denen Akim begegnet.

Kinder, die Krieg erlebt haben oder bei denen es zu Hause Thema ist, können sich mit Akim identifizieren und über ihre Erlebnisse sprechen. Mit anderen Kindern kann man über die Erfahrungen von Flüchtlingen sprechen und warum es wichtig ist, dass sie in sicheren Ländern aufgenommen werden. Amnesty International und Pro Asyl unterstützen das Buch. (KINDERWELTEN)



Vielfältiges Wissen

21. Lernen, Soziales Leben, Essen, Berufe, Religionen

WE ALL LEARN (Englisch)

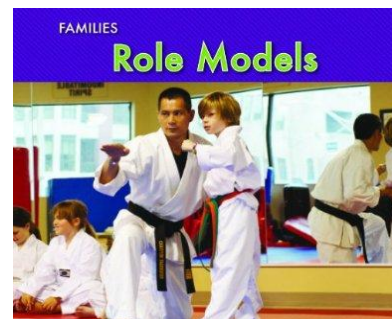
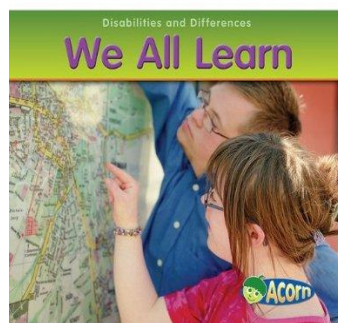
Disabilities and Differences

Rebecca Rissman

Heinemann Library 2009, 13,50 €

Das Buch macht sichtbar, wie Menschen auf unterschiedliche Arten und Weisen lernen können. Einleitend heißt es: „Wir alle sind unterschiedlich“ und dann zeigen interessante Fotos aus dem Alltag von Kindern und Erwachsenen, welche Dinge sie lernen, welche Fähigkeiten sie sich aneignen und wie sie das tun. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Lernen mit Hilfe der Sinne, sitzend oder in Bewegung, mit anderen Menschen zusammen oder allein und an verschiedenen Orten stattfindet.

Es wird zum Beispiel gezeigt, dass ein Mädchen, das nicht sehen kann, mit Hilfe ihrer Hände eine Landkarte ertastet, die für nicht sehende Menschen dreidimensional gestaltet ist. Wir sehen, wie ein Junge mit seiner Mutter Salat zubereitet und wie Kinder im Museum vor einem Gemälde sitzen und den Worten einer Erwachsenen lauschen. Die abgebildeten Menschen unterscheiden sich in ihrem Äußeren und in ihren Lernvoraussetzungen und Lernwegen auf vielfältige Weise. Am Schluss ist klar, was allen gemeinsam ist: Wir alle lernen - und zwar auf unsere jeweilige Art. (KINDERWELTEN)



ROLE MODELS (Englisch)

Reihe: Families

Rebecca Rissman

Raintree 2011, 13,50 €

In leichtverständlicher Sprache und mit lebendigen Fotos aus dem Alltag von Kindern erklärt das Buch, was Vorbilder sind und wie sie auf Menschen wirken. Einleitend werden Familien gezeigt - alle unterschiedlich und „speziell“. Hier finden Kinder ihre ersten Vorbilder, was sich zum Beispiel in ihren Vorlieben zeigt. Vorbilder können aber auch außerhalb der Familie gefunden werden – bei Lehrer_innen, Trainer_innen, Politiker_innen oder im Freundeskreis. Am Ende stehen die Fragen: Hast du ein Vorbild? Kannst du selbst ein Vorbild sein? (KINDERWELTEN)

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, www.kinderwelten.net
Institut für den Situationsansatz / Internationale Akademie INA gGmbH an der Freien Universität Berlin

ALLES LECKER!

Von Lieblingsessen, Ekelessen, Kuchendüften, Erbsenpupsen, Pausenbrot und anderen Köstlichkeiten

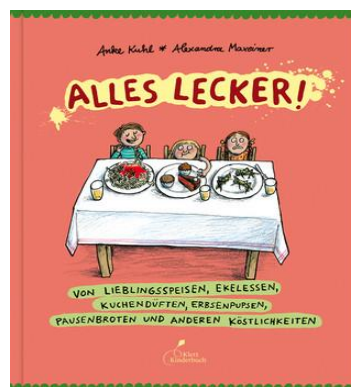
Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl

Klett Kinderbuch Verlag, 13,90 €

Die humorvollen Zeichnungen und die frechen Texte veranschaulichen vielfältige Aspekte rund ums Essen. Dabei geht es vom Allgemeinen zum Konkreten. Am Anfang des Buches sitzen Ratte, Schwein, Küchenschabe, Schimpanse und Mensch am gleichen Tisch, denn sie sind „Allesfresser“. Von den Steinzeitmenschen über die Ernährung und (Bio)Landwirtschaft in Deutschland/Europa früher und heute geht es zu Spezialitäten aus verschiedenen Ländern der Welt. Was auf den Tellern liegt, ist für manche lecker und für manche ungewohnt, wie: ein Kaninchen, ein Frosch, eine Heuschrecke. Begriffe wie „Vegetarier“ und „Veganer“ werden erklärt.

Im Folgenden geht es vor allem darum, was Menschen essen und was nicht und wie sie es tun. Mia und ihre Mutter zum Beispiel lieben Spaghetti mit Tomatensoße, sie nennen es ihr „Klecker-Essen“. Naira liest im Bett und isst dazu Kekse. Wir lernen, dass es sehr unterschiedliche Benimmregeln gibt, dass manche gern alleine essen und manche Menschen schön gedeckte Tische lieben. Auch schwierige Themen, wie Hunger auf der Welt und die ungerechte Verteilung von Lebensmitteln, werden behandelt. Und vieles mehr. Zum Schluss gibt es noch Interviewfragen zu Lieblings- und Ekelessen und welches Essen man sich zum Geburtstag wünscht.

Kinder und Erwachsene erfahren viel Neues, setzen sich mit unterschiedlichen Esskulturen auseinander und lernen zweierlei, dass Geschmäcker verschieden sind und dass wir Verantwortung dafür tragen, dass alle Menschen ausreichend und gesundes Essen haben. (KINDERWELTEN)



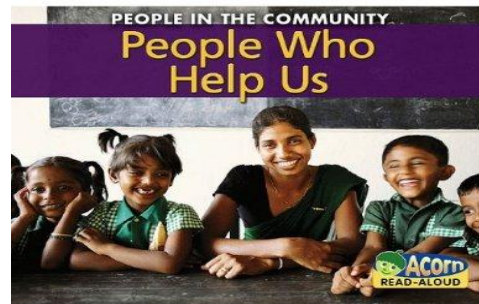
WAS MACHEN DIE DA?

Eine Wimmelbilder-Geschichte über Berufe

Doro Göbel und Peter Knorr

Beltz & Gelberg Verlag, 12,95 €

Das Postauto hat heute einen Platten, deshalb dürfen Alma und Luis ihrem Vater beim Austragen der Post helfen. In der kleinen Stadt begegnen sie dabei vielen Menschen in den unterschiedlichsten Berufen: von der Feuerwehrfrau Aynur über den Baggerführer Erwin bis zur Posaunistin Petra. Jede der großen Doppelseiten aus stabiler Pappe spinnt die Geschichten weiter fort: Die Bäckerverkäuferin mit der dicken Backe geht zum Zahnarzt und taucht im Verlauf des Buches lächelnd wieder auf, das Postauto wird abgeschleppt und kommt in die Werkstatt. Hervorzuheben ist, dass die Berufe nicht geschlechtsstereotyp dargestellt werden. Außerdem sind die Menschen insgesamt mit vielfältigem Äußeren gezeichnet: alte und junge Menschen, dicke und dünne, solche mit heller und dunkler Hautfarbe, Menschen, die zu Fuß, in Fahrzeugen, auf Fahrrädern oder im Rollstuhl unterwegs sind. (KINDERWELTEN)



PEOPLE WHO HELP US (Englisch)

People In The Community

Rebecca Rissman

Heinemann Library 2010, 13,50 €

Das Buch verdeutlicht, was eine Gemeinschaft ist. Deren Menschen haben etwas gemeinsam, sie teilen etwas: Das kann der Wohnort sein, die gleiche Sprache, der Besuch einer Schule oder die Zugehörigkeit zu einer Religion. Es wird auch ein Verständnis dafür geweckt, dass Menschen unterschiedlichen „communities“ angehören können. Fotos aus dem Alltag und kurze Erläuterungen geben dann Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche. Dabei werden neben einer Tierärztin mit einer Schlange unter anderem ein Verkäufer, eine Bauarbeiterin und ein Lehrer mit vielfältigem Schmuck gezeigt.

Es wird hervorgehoben: Die Arbeit in diesen unterschiedlichen Bereichen dient einerseits dem Lebensunterhalt der einzelnen Menschen, andererseits aber durch die Arbeitsteilung auch dem Gemeinwohl. Am Ende heißt es: „Sich gegenseitig zu helfen und zusammen zu arbeiten macht das Leben für jeden besser.“ (KINDERWELTEN)

GOTT, ALLAH, BUDDHA

Und woran glaubst du?

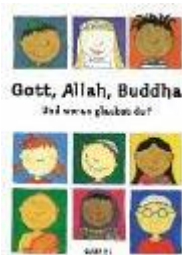
Emma Damon

Gabriel Verlag 2002, 9,90 €

(Das Buch ist leider vergriffen. Bitte antiquarisch suchen.)

Kinder werden in diesem Buch eingeladen, die großen Religionen auf der Welt kennen zu lernen: „Vielleicht hast du Freunde, die andere Feste feiern als du, andere Sachen anhaben oder anders beten.“ Unterschiedliche Gestaltungsaspekte machen dieses Buch besonders interessant: Vor allem die freundlich gezeichneten Menschen unterschiedlicher Herkunft, die Popup-Elemente auf jeder Seite und das Poster mit Informationen über Feste von hinduistischen, christlichen, muslimischen, jüdischen, buddhistischen und Sikh-Kindern.

Es macht Spaß, den verschiedenen religiösen Lebensgewohnheiten auf den Grund zu gehen. Dabei wird gleich auf der ersten Seite deutlich, auf der viele Kinder unterschiedlichen Glaubens abgebildet sind, dass jeder Mensch an einen oder mehrere oder an gar keine Gott glauben kann - so, wie es für jeden stimmt. Und so verschieden auch ihre Religionen sein mögen - alle Kinder können gemeinsam in einem Park spielen. Auch bei der Darstellung von Kindern mit unterschiedlicher Kleidung, die durch die jeweilige Religion mitbestimmt ist, wird klar: „Jeder Mensch ist etwas Besonderes!“ und es wird deutlich: „hinter“ den Unterschieden steckt immer ein Mensch (KINDERWELTEN)



22. Bücher mit mehreren Sprachen und verschiedenen Schriften

1, 2, 3 IM KINDERGARTEN (Deutsch-Türkisch)

YUVADA 1, 2, 3

Susanne Böse und Isabelle Dinter

Hueber Verlag 2010, 5,95 €

(Das Buch gibt es auch Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Griechisch, Deutsch-Russisch, Deutsch-Spanisch und Deutsch-Türkisch)

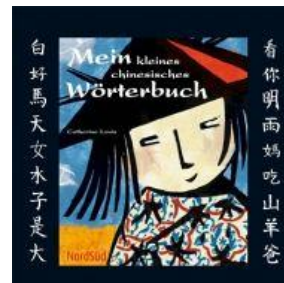
In diesem kleinen zweisprachigen Buch wird auf der einen Seite von zwei Jungen berichtet, denn als Paul in den Kindergarten kommt, freundet er sich mit Emre an. Das Besondere ist, dass es in diesem Buch über die beiden Jungen - einer mit einem deutschen und einer mit einem türkischen Namen – nicht um „kulturelle Unterschiede“ geht. Vielmehr wird einfach der gemeinsame Kindergartenalltag der beiden Freunde gezeigt. Auf der anderen Seite geht es um Zahlen. Im Text werden Fragen gestellt, die die Kinder zum Zählen animieren sollen: „Wie alt wird Emre wohl?“ wird gefragt oder: „Welche Nummer hat Pauls Fußballtrikot?“ Auf jeder Seite geht es um eine Zahl, von 1 bis 10. Gegenstände am unteren Buchrand laden dazu ein, die Dinge in Deutsch und Türkisch zu benennen und zu zählen. (KINDERWELTEN)

HAND IN HAND DIE WELT BEGREIFEN **Ein Bildwörterbuch der Gebärdensprache**

Susann Hesselbarth

Klett Kinderbuch 2010, 19,90 €

Mit den Händen sprechen, wie geht denn das? Mit diesem Bilderwörterbuch der Gebärdensprache können es alle lernen. Vorn gibt es ein Inhaltsverzeichnis mit Themen, „die Menschen ab etwa 7 Jahren umtreiben“. Einige davon sind: Der Mensch, Zu Hause, Draußen unterwegs, Schule und Schulfächer, Kirche und Religion, Zukunft. Jedes Thema wird mit einer lebendigen Szene dargestellt, umrahmt von den dazugehörigen Gebärdensprachezeichnungen. Schon junge Kinder finden Gebärden interessant und können sie nachmachen. So erfahren sie eine weitere Art zu kommunizieren. Zwischen Kindern mit und ohne Hörbehinderung kann dieses Buch eine Brücke sein. (KINDERWELTEN)



MEIN KLEINES CHINESISCHES WÖRTERBUCH

Catherine Louis

NordSüd Verlag 2008, 12,95 €

Auf einer Doppelseite wird jeweils ein Schriftzeichen vorgestellt, insgesamt hundert Begriffe aus der Alltagswelt von Kindern im ganzen Buch. Es werden beispielsweise die Schriftzeichen für „gut“, „Hände waschen“ und „Tür“ gezeigt. Auf der linken Seite befinden sich immer die moderne sowie die alte Schreibweise. Auf der rechten Seite wird die Bedeutung des Schriftzeichens anhand einer bunten Kaligrafie erläutert. Beim Wort „folgen“ beispielsweise werden zwei sehr ähnliche Schriftzeichen hintereinander geschrieben. Die bildnerische Erläuterung zeigt zwei hintereinander laufende Menschen, deren Umrisse den Schriftzeichen ähneln.

Die Besonderheit der chinesischen Schrift, deren eindrückliche bildnerische Logik wird mit diesem Buch anschaulich gemacht. Dieses Wörterbuch regt dazu an, sich näher mit der chinesischen Schrift zu beschäftigen und die Schriftzeichen selbst zu malen. Allerdings fehlen die Betonungszeichen, die für das Aussprechen der Schriftzeichen wichtig sind, da die Sprachmelodie im Chinesischen eine bedeutende Rolle spielt. (KINDERWELTEN)

WER HAT MEIN EIS GEGESSEN? (Deutsch-Arabisch)

Racelle Ishak, Rania Zagher und Petra Dünges

Edition Orient 2010, 5,00 €

„Wie soll ich bloß dieses Eis essen?“ fragt sich das kleine Mädchen auf der Parkbank. Doch bevor sie auch nur einmal abgeleckt hat, kommt ein Ungeheuer und zeigt ihr, wie sie es machen soll. Und schon fehlt ein Stück. Gerade als sie das Eis von unten nach oben schlecken will, wie ihr das Ungeheuer geraten hat, kommt ein Drache, gibt ihr einen anderen Rat und wieder fehlt ein Stück. So geht es immer weiter, bis vom Eis nichts mehr übrig ist, außer der Waffel. Das Mädchen ist erschreckt, empört, sauer und bevor der Riese mit den fünf Köpfen auch noch die Waffel frisst, stopft sie sie in ihren Mund, kaut genüsslich und schluckt sie runter. „Beim nächsten Mal esse ich mein Eis so, wie ich es will! Und ich lasse mir von niemandem mehr reinreden!“

Obwohl das Mädchen auf den ersten Seiten des kleinen Büchleins sehr machtlos erscheint, ist sie am Ende frohen Mutes. Sie hat sich wenigstens die Waffel nicht wegnehmen lassen und fürs nächste Mal hat sie sich etwas vorgenommen und das macht sie stark. Die Bilder sind farblich sehr kräftig und das Eis ist als Foto eingefügt. Das macht es plastisch und man möchte selber gerne ablecken und versteht die große Vorfreude des Mädchens. Das Buch ist auf Deutsch und Arabisch zu lesen. Auch das macht es zu einer kleinen Kostbarkeit. (KINDERWELTEN)

